

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschließlich Zustages 2.85 M., zweimonatlich 1.90 M., einmonatlich 95 Pf. Einzel-Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (max. von Behörden) die zweigespaltene Zeile 65 bez. 60 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, in redaktionellen Teilen, die Spaltzeile 50 Pf.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 253

Dienstag den 29. Oktober 1918 abends

84. Jahrgang

Die gemäß § 32 Satz 2 der Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Zucker im Betriebsjahr 1916/17 vom 14. September 1916 (R.-G.-Bl. S. 1032) erlassene Ausführungsverordnung vom 16. November 1916 (Sächsische Staatszeitung Nr. 269) findet auf den Verkehr mit Zucker im Betriebsjahre 1918/19 sinngemäß Anwendung. Dresden, am 28. Oktober 1918. Ministerium des Innern.

Sind zu Vermeidung der in der Enteignungsanordnung angedrohten Strafen und Nachteile (Zwangsvollstreckung) nunmehr unverzüglich und spätestens bis zum 15. November d. J. abzuliefern. Die Herren Gemeindevorstände werden ersucht, auch ihrerseits auf umgehende und reißlose Ablieferung der enteigneten Anlagen hinzuwirken. Annahme erfolgt an jedem Freitag vormittags von 9—12 Uhr im Rathaussaal hier.

Dippoldiswalde, am 29. Oktober 1918. Der Stadtrat — Metallammelstelle —

Schickt die „Weißeritz-Zeitung“ ins Feld.

Die enteigneten, bis jetzt noch nicht ausgebauten Kupferleitungen der Blitzschutzanlagen

Verlässliches und Sächsisches.

Für die von November an zur Verteilung gelangende neue Inlands-Marmelade hat die Kriegsgesellschaft für Obstkonerven und Marmeladen als Höchstpreis beim Abzug durch die Kleinhandler an Verbraucher 1 M. für das Pfund festgesetzt.

Schmiedeberg. Gefreiter Hans Kettner, Sohn des Werkmeisters Hermann Kettner hier, erhielt für hervorragende Tapferkeit in den letzten schweren Kämpfen das Eisene Kreuz 1. Klasse. Er ist der Erste der gesamten Kompanie, der diese hohe Auszeichnung erhielt.

Sabisdorf. Der Reformationsfest-Gottesdienst beginnt hier nicht um 11 Uhr (wie gestern an dieser Stelle zu lesen war), sondern bereits um 10 Uhr.

Ripsdorf. Die wegen Personalstränkungen (Grippe) notwendig gewordenen Beschränkungen des Telegraphen- und Fernsprechverkehrs auf dem hiesigen Postamt sind seit gestern wieder in Wespall gekommen.

Dresden. Die sächsischen Regierungsblätter melden: Der König hat dem Staatsminister, Minister des Kultus und öffentlichen Unterrichts, DD. Dr.-Ing. Bed, den erblichen Adel und den Staatsministern, Minister des Innern Dr. Grafen Bismarck von Siedlitz, und Minister der Finanzen, v. Seydewitz, den Hausorden der Krone verliehen.

Dresden. Die Herren des Vollzugsausschusses der deutschen Nationalversammlung in Wien trafen gestern vormittag mit dem Schnellzuge 11 Uhr 25 Min. aus Berlin in Dresden ein und stiegen im Hotel Europäischer Hof ab. Sie hatten darauf eine Beratung im städtischen Lebensmittellamt und folgten dann einer Einladung des Ministers der Auswärtigen Angelegenheiten Dr. Heinze nach Hotel Bellevue, worauf sie noch Besprechungen mit den Ministern Dr. Koch und v. Rostig hatten. Am Spätnachmittag stellten die Herren Sr. Erzellenz dem österreichisch-ungarischen Gesandten Freiherrn v. Braun in der Wiener Straße einen Besuch ab und fuhren abends mit dem Schnellzuge 10 Uhr 22 Min. nach Wien zurück.

Pisa. 70 Wohnhäuser für Arbeiterfamilien will die hiesige Kunstfeldstrma Rüttner am Sehmwege und an der Großedlitzer Straße errichten. Eine förmliche Arbeiterstadt würde damit entstehen.

Riesa. Das hiesige Gewerkschaftsblatt beauftragte seinen Vorstand, erneut zu der Frage der Vereinigung der Gemeinden Riesa und Gröba Stellung zu nehmen.

Leipzig. Während einer kurzen Abwesenheit der Eigentümerin eines kleinen Anwesens in Kleinbardau hat vor einigen Tagen ein Radfahrer das Grundstück betreten und dort ein etwa 35 Pf. schweres Schwein gestohlen. Mit diesem, in einem Tragkorbe auf dem Rücken, ist er dann später an verschiedenen Orten auf der Landstraße nach Leipzig zufahrend gesehen worden. Der freche Dieb konnte noch nicht ermittelt werden.

Chemnitz. Der Rat der Stadt bewilligte aus dem Kriegsfonds ein Berechnungsgeld von 75 000 Mark zur Beschaffung von Weihnachtsgeschenken für die Chemnitzer Tuppen an der Front. Weiter beschloß er die Erweiterung der Kriegergräberanlage auf dem neuen Friedhofe, da damit gerechnet werden muß, daß nach Kriegsende noch eine Anzahl Ueberführungen von im Feindesland bestatteten Kriegerern stattfinden wird.

Meerane. Die hiesige Gewerbeschule wird am 1. Januar 1919 in die Verwaltung der Stadt übergehen.

Jittau. Infolge der Ausbreitung der Grippe hat die Kgl. Amtshauptmannschaft Jittau für ihren gesamten Bezirk ein Verbot aller öffentlichen Veranstaltungen und Besammlungen erlassen.

Löbau. Wegen der an Zahl und Schwere überhandnehmenden Grippe hat die Amtshauptmannschaft Löbau für die Gemeinden Neuzersdorf, Ebersbach und Eibau ein Verbot aller öffentlichen Veranstaltungen und aller

Ehrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Bezirksliste Nr. 553 der Königl. Sächs. Armee.

Böhme III, Arthur Paul, Ueberndorf, vermisst.
Giebell, Karl, Dippoldiswalde, l. v.
Gulle, Ernst, Altenberg, l. v.
Hause, Max, Kreischa, l. v., b. d. Tr.
Heinrich, Richard, Großdöb, Schw. v.
Raden, Rudolf, Gessing, l. v.
Dieber, Kurt, Döblich, l. v., b. d. Tr.
Dieber, Willy, Ueberndorf, l. v.
Michel, Otto, Gestr., Schmiedeberg, l. v.
Richter, Kurt, Pössendorf, bisher l. v., ist l. v. in Gefang.

Schweske, Kurt, Lauenstein, l. v.
Stein, Bruno, Glashütte, l. v.

Staudt, Martin, Friedersdorf †
Fischer, Kurt Albin, Seyde †

größerer Menschenansammlungen einschließlich der Gottesdienste erlassen. Das gleiche gilt vom Stadtrat zu Löbau für den Stadbezirk.

Kirchen-Nachrichten.

Reformationsfest, 31. Oktober.

Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

Dippoldiswalde. Text: Hebr. 13, 7. — Lied Nr. 171. Wechselgesang zwischen der Gemeinde und dem Chor. — Vormittags 8 Uhr Dessenliche Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Wosien. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Wosien. Nachmittags 6 Uhr Abendmahls-gottesdienst. Sup. Michael.

Sennewald. Vormittags 8 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier (Motette).

Sabisdorf. Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier: Pfarrer Fügner.

Hilfslirche Schönfeld. Nachmittags 2 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier (Motette).

Johnsbach. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Chorgesang: Herr, bleib bei uns: Erhalt uns, Herr, dein Wort! Dreistimmig. Nachmittags 1/2 Uhr Liturgischer Gottesdienst mit Abendmahl.

Delsa. Vormittags 1/29 Uhr Beichte und stille Abendmahlsfeier. Vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Sup. Michael, Dippoldiswalde.

Kreischa. Vormittags 8 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Vormittags 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Abendmahls-gottesdienst.

Pössendorf. Vormittags 1/29 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Radler. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Derselbe. Nachmittags 1/2 Uhr kirchliche Unterredung mit der konfirmierten Jugend aus Hähnichen, Rippien, Welschhufe und Wilmadorf. Pfarrer Radler.

Ruppenndorf. Vormittags 1/29 Uhr stille Kommunion. Vormittags 9 Uhr Festgottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Abendmahlsfeier.

Reichstädt. Vormittags 1/29 Uhr stille Kommunion. Vormittags 9 Uhr Festgottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Kriegesbeitunde mit anschließender Abendmahlsfeier.

Sabisdorf. Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst mit anschließender Feier des heiligen Abendmahls. Pfarrer Fügner, Sennewald.

Seifersdorf. Vormittags 1/29 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Herr Geheimrat Hempel, Dresden.

Schellerhan. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst, anschließend Beichte und heiliges Abendmahl.

Ripsdorf. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst (Chorgesang). Darnach heiliges Abendmahl. Hilfsgeistlicher Wetter.

Schmiedeberg. 6 Uhr Predigtgottesdienst. (Chorlied: Meine Seele ist stille. Gesungen von Fräulein Eichhorn.) Darnach heiliges Abendmahl. Hilfsgeistlicher Wetter.

Freitag den 1. November 1918.

Reichstädt. Abends 8 Uhr Jungmädchenabend im niederen Gasthose.

Was ein altes Kirchenbuch von unserer Heimat erzählt.

Von Pfarrer Pangritz — Schmiedewitz.

Vormals war das Schreiben auf den Dörsern noch kein so leichtes und alltägliches Geschäft wie heute. Das Papier war teuer, die Gänsefeder unbeholfen, der Arm und die Hand an Pflug und Sense mehr gewöhnt als an die Feder. Um so wertvoller ist uns der schriftliche Nachlaß jener alten Zeiten. Gern durchstöbern wir ihn. Ob er uns wohl vom Leben unserer Altvordern eine Kunde bringt? — Vor mir liegt das älteste Seifersdorfer Kirchenbuch. Die Jahrhunderte haben es zerfressen. Der braune Lederrücken ist brüchig geworden. Der Pappband war einst aus etwa 12 dicken Papierbogen zusammengeklebt. Die Jahrhunderte haben ihn mürbe gemacht und stellenweise wieder aufgeblättert. Da gewahrt man, daß die Pappe aus den Blättern einer alten Kirchenrechnung gemacht ist. Die weichen Blätter des Buches mußt du mit zwei Fingerspitzen wenden, denn sie wollen jetzt behandelt sein. — Delsa war von jeher nach Seifersdorf eingepfarrt. Da muß wohl auf den vergilbten Blättern mit ihrer kleinen, braunen, feilamen Schrift auch von den alten Delsaern etwas geschrieben sein. Wir blättern. Nach einigen Seiten Register beginnen die Taufeinträge. Gleich der erste weist nach Delsa: Martin groß Ein Sohn Maj großen zur Dellen ist getauft worden den 2. November — nämlich 1570. In dieser Weise geht Seite um Seite, Eintrag um Eintrag. Ganz trocken werden die Taufere von 1570 bis 1632 aufgezählt. Durchschnittlich kommen in diesen 62 Jahren aufs Jahr 41 Geburten in der Gesamtparochie, also fast doppelt soviel wie heute im gleichen Gebiet (1917 Seifersdorf 10 und Delsa 11). Auf Delsa allein kamen damals durchschnittlich 13 Geburten. Doch muß Delsa damals noch ziemlich klein gewesen sein. Wir können in den ersten 15 Jahren gegen 100 Delsaer Familienväter feststellen. Rechnen wir die Familie mit Vater, Mutter, 4 Kindern, Allen zu 7 oder 8 Köpfen, so kommen wir auf eine Einwohnerzahl von etwa 700 bis 800. Das Begräbnisregister in der zweiten Hälfte des Kirchenbuchs zeigt, daß jährlich im Durchschnitt 10 Delsaer starben (gegenwärtig 21). Das Dorf mag also die knappe Hälfte der heutigen Einwohnerzahl gehabt haben. Das stimmt etwa mit unserer vorigen Berechnung. Wer aber waren die alten Delsaer?

Die Taufnamen zeigen, daß die katholische Zeit noch nicht allzuweit zurückliegt. War doch Luthers Lehre erst gegen 1539 in unsern Dörsern eingezogen und erst in den darauffolgenden Jahren durchgedrungen. So haben die alten Delsaer ihre Kinder noch meist nach den heiligen und Märtyrern des katholischen Kalenders benannt, oft freilich diese Namen volkstümlich verürzt. Andreas, Anders, Ambrosius, Brolius, Balthasar, Balzer, Stephan, Christoph, Walthus, Mattes, Moß, Lukas, Rillan, Peter, Jakob, Bastian, Martin, Donat heißen die Männer, Barbara, Katharina, Rosina, Ursula, Anna, Regina,